



Arbeitsgemeinschaft Arzneimitteltherapie bei psychiatrischen Erkrankungen e.V.

Kriterien für die Kausalitätsbewertung bei AMÜP/AGATE

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten werden folgende Beurteilungskriterien definiert

W = 0 = kein Zusammenhang mit Wirkstoff

W = 1 = Zusammenhang mit Wirkstoff möglich

für das in Frage kommende Medikament ungewöhnliche UAW oder ungewöhnlicher Zeitverlauf oder Wahrscheinlichkeit einer anderen Ursache > 50 Prozent.

W = 2 = Zusammenhang mit Wirkstoff wahrscheinlich

für das betreffende Medikament bekannte UAW und mit bisherigen Erfahrungen übereinstimmender Zeitverlauf und Wahrscheinlichkeit einer anderen Ursache < 50 Prozent.

W = 3 = Zusammenhang mit Wirkstoff sicher

zusätzlich zu den Kriterien für wahrscheinlichen Zusammenhang erneutes Auftreten der unerwünschten Wirkung bei Reexposition mit dem in Frage kommendem Medikament.

W = 4 = Zusammenhang mit Wirkstoff nicht beurteilbar

alle Ereignisse, bei denen der Zusammenhang völlig unklar und damit nicht beurteilbar ist.

W = 5 + = eine der oben genannten Ziffern

Wahrscheinlichkeitsgrad für eine Interaktion zwischen verschiedenen Pharmaka, ohne dass diese durch eine Wirkstoffkonzentrationsbestimmung belegt wurde.



Arbeitsgemeinschaft Arzneimitteltherapie bei psychiatrischen Erkrankungen e.V.

W = 6 + eine der oben genannten Ziffern

Wahrscheinlichkeitsgrad für eine Interaktion zwischen verschiedenen Pharmaka, die durch eine Wirkstoffkonzentrationsbestimmung belegt wurde.

W = 7 + eine der oben genannten Ziffern

Wahrscheinlichkeitsgrad, mit dem das Absetzen bzw. eine Reduktion der Dosis der verabreichten Medikation für die UAW verantwortlich gemacht werden kann (Absetzphänomen).

W = 8 + eine der oben genannten Ziffern

Wahrscheinlichkeitsgrad, mit dem falsch verordnete Dosen und/oder Medikamente für die UAW verantwortlich gemacht werden können (Behandlungsfehler).